

Klamm den 12. Juni 1886

Ihre ganz besten Herrn Professoren!

Trümpf hat den Clarinetenmeister Prof. Dörr ein Concert gegeben und, wie ich höre, einen bedeutenden Erfolg erzielt. Es ist mir befreundete Kunde, welche von dem reinsten Dienstverhältnisse gelehrt ist, und Sie es mir um die Sache zu thun ist, hat mich sehr überrascht. Ich hoffe ich möge etwas dazu beitragen, dass der Erfolg das vortheilhaftigen Ansehen auch ein wenig von den Zeitungen verdrängt werde. Sie fröhen glückselig, dass von allen Kritikern bloß Herr Professor Schuster im Buche anwesend gewesen sei. Ich bitte es nicht für unbefriedigt zu nehmen, wenn ich an Sie die Bitte richte, das Concert, wo möglich, in Ihrer nächsten Vorlesung zu thun, und vielmehr bei Herrn Professor Schuster, den Sie ja genau kennen und mit dem Sie bei musikalischen Angelegenheiten so häufig zusammenzutreffen, über Dörr die vollständigen Einkündigungen einzuziehen.

Wichtig ist nicht, dass ich damit einen Probanten, von dem Manne, der mir selbst fast vollständig fern steht, einen Gefallen erwarte, so würde ich Sie mit dieser Angelegenheit nicht belästigen. Sie werden ja gewiss, wie Sie können, das Gute und das Beste aus besten Kräften, und werden mir diese kleine Bitte hoffentlich nicht abpflegen.

Gepflichtungsvoll

H. Heinrich Friedjung

